

## **Internationaler Workshop mit Studierenden aus Wuppertal und Rostov am Don (Russische Föderation)**

„Wir freuen uns, dass wir diesen gemeinsamen Workshop in Wuppertal durchgeführt haben“, sagte Professor Jürgen Gerlach, Leiter des Instituts für Straßenverkehrsplanung und Straßenverkehrstechnik im Fachbereich D – Abt. Bauingenieurwesen. Vom 1. bis 8. Juni 2008 besuchte Professor Vladimir Zyryanov, Leiter des Lehrstuhls für Transportorganisation und Straßenverkehr am Institut für Straßenbau und Verkehrswesen der Staatlichen Bauuniversität Rostov am Don mit einer Gruppe Studierender die Bergische Universität. So wurde – nach einem ersten Besuch Wuppertaler Studierender in Rostov im vergangenen Jahr – der zweite gemeinsame Workshop durchgeführt. In den nächsten Jahren soll eine solche Zusammenarbeit regelmäßig mit wechselnden Besuchen erfolgen. Die Staatliche Bauuniversität Rostov am Don wurde 1944 gegründet und zählt in Russland zu den größten Universitäten im Bereich Bauwesen. Etwa 9.000 Studierende verteilen sich auf fünf Institute, u. a. Industrie- und Zivilbau, Verkehr und Transport, Wirtschaft und Steuerung.

Die russischen und deutschen Studierenden bearbeiteten im Rahmen des Workshops eine gemeinsame Projektaufgabe zum Thema Straßenverkehrssicherheit und Straßenbau am Beispiel eines außerorts gelegenen Knotenpunktes in Hessen. Das Projekt wurde dankenswerterweise vom Hessischen Landesamt für Straßen und Verkehrswesen zur Verfügung gestellt und die Bearbeitung wurde von diesem fachlich unterstützt.

Neben der intensiven Projektarbeit standen gemeinsame Freizeit- und Ausflugsaktivitäten auf dem Programm, um die beiden Gruppen einander näher zu bringen und den russischen Gästen etwas von der deutschen Kultur und Gastlichkeit zu vermitteln. So führte eine Exkursion in die Fahrradhauptstadt Deutschlands nach Münster. Radverkehr spielt in Russland bisher kaum eine Rolle und das Thema Radverkehr wurde bereits beim letzten Workshop in Rostov thematisiert. Die Möglichkeiten rund um das Radfahren wurden den russischen Gästen bei dieser Exkursion durch praktische Anschauung vermittelt.



Am Freitag, den 6. Juni 2008 wurden die Ergebnisse des Workshops Vertretern der Universität sowie der Presse am Campus Haspel um 14 Uhr im Raum HD35 vorgestellt. Professor Ronge, Rektor der Bergischen Universität, begrüßte die Anwesenden und überreichte den Studierenden ein Zertifikat für die Teilnahme am Workshop. Auch der Dekan des Fachbereichs D, Professor Hoeborn, richtete sich an die Teilnehmer und dankte ihnen für die konstruktive Zusammenarbeit. Professor Harte, Leiter der Abteilung Bauingenieurwesen, stellte die Studiengänge der Abteilung Bauingenieurwesen vor, bevor die Arbeitsergebnisse der vergangenen Tage präsentiert wurden. In vier Gruppen wurde jeweils eine Planungsalternative diskutiert, die im Rahmen der Abschlussveranstaltung präsentiert wurde: ein Kreisverkehr mit einem Außendurchmesser von 30 Metern, ein in Russland populärer, ovaler Kreisverkehr, eine festzeitgesteuerte Lichtsignalanlage sowie eine verkehrabhängig gesteuerte Lichtsignalanlage. Neben der Verkehrsplanung wurde der Oberbau dimensioniert. Alle Varianten wurden von den Studierenden modelltechnisch simuliert, um Aussagen über die Leistungsfähigkeit im Vergleich zum Ausgangszustand treffen zu können. Eine abschließende Gegenüberstellung der Planungsvarianten beinhaltete neben der Leistungsfähigkeit weitere Aspekte wie die Wirtschaftlichkeit.

Insgesamt war es eine arbeitsreiche und sehr informative Woche, die die Studierenden beider Universitäten einander näher gebracht hat. Und so kann man sich schon jetzt auf den 3. Sommer-Workshop freuen, der im kommenden Jahr wieder in Rostov stattfinden soll.